

Jubiläumsausstellung: Einen Blick auf 1050 Jahre Watern werfen

Von Monika Baltes



Da lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen: Viele interessante Ausstellungsstücke gibt es in den Räumen der Kreissparkasse am Rathausplatz zu sehen. Foto: Monika Baltes

Wegberg „Geselligkeit Watern“, den Verein gibt es seit 1906 und die Hälfte aller Waterner gehört zum Verein: 130 Mitglieder bei 266 Einwohnern. In den Räumen der Kreissparkasse Wegberg, Rathausplatz, eröffnete die Vorsitzende des Vereins Hülya Raupach die Jubiläumsausstellung „1050 Jahre Watern“.

Die Orte „berge“ (Wegberg-Berg), „richelferod“ (Rickelrath) und „uuarzarler“ (Watern) finden in einer Urkunde Kaiser Ottos des Großen ihre erste urkundliche Erwähnung im Jahr 966. Der Ortsname ist in späteren Urkunden mit „te Water“ (1397) und „to Water“ (1506) bezeichnet.

Angefangen hat alles mit dem prächtigen Königssilber. 21 Könige waren in Watern von 1949 bis 1970 Herrscher über die Kirmes. Schon 1956 regierte in Watern eine Königin, Juliane Meyer. 1980 sind noch einmal alle Könige aufgezo-gen. Seitdem ist das Königssilber in sicherer Ver-wahrung beim Verein Geselligkeit.

„Wir haben schon länger überlegt, das Königssilber einmal auszustellen und den Historischen Verein Wegberg kontaktiert, um eine Möglichkeit zu finden“, erläuterte Hülya Raupach. Das diesjährige 1050-jährige Jubiläum eröffnete nun die Chance. In liebevoller Kleinarbeit haben die Waterner zusammengetragen, was die Geschichte des kleinen Ortes hergibt.

Die erste urkundliche Erwähnung, Artefakte aus der Steinzeit/Römerzeit, Fotos, Plakate, Karten, Geschichten und natürlich das Königssilber. Drei Vitrinen und eine Litfaßsäule präsentieren das Ergebnis.

Am 29. Juni hat der Verein mit den Vorbereitungen angefangen, etliche Abende geopfert, jede Menge Zeit investiert. „Und wir haben miteinander viel gelernt über unseren Ort“, bestätigte die Vorsitzende. Das Publikum war fasziniert und ging vor der Litfaßsäule auch schon mal tief in die Hocke, um alte Karten und Fotos genau zu betrachten und erstaunliche Entdeckungen zu machen.

Längst schon besteht der Verein nicht nur aus „Ur-Waternern“, wie Hülya Raupach sie nennt. Fünf der sieben Vorstandsmitglieder sind „Zugezogene“, wie sie selber auch. „Denn Watern ist ein wunderbarer Ort zum Leben“, schwärmte sie.

Die Schwalm quert den Ort, Bockenmühle und Bischofsmühle bezeugen die Geschichte vom Tal der Mühlen, zwei denkmalgeschützte alte Wegekreuze und ein Fachwerkhaus – ein kleiner, aber geschichtsträchtiger Ort. Vielleicht ist das der Grund, warum „gerade junge Leute in Watern viel Interesse an der Geschichte der Vorfahren zeigen“, wie sie erzählte.

Denn kaum ist die Ausstellung eröffnet, da hat der Verein Geselligkeit schon neue Pläne. „WWW“ steht auf der Agenda und das hat nichts mit dem World Wide Web zu tun. Die drei Buchstaben stehen für „Wie war Watern?“ und soll den Blick in die Vergangenheit schärfen.

Wegen der zeitintensiven Vorbereitung der Jubiläumsausstellung wurde das Projekt, das ursprünglich für 2016 geplant war, auf das nächste Jahr verschoben. Die Ausstellung „1050 Jahre Watern“ wird bis zum 21. Oktober in den Räumen der Kreissparkasse Wegberg zu sehen sein.